

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1		
Die Vorbereitung	2		
Aufstellung und Ausbildung	2	-	5
1. Einsatz (Brody)	5	-	11
Die Neuaufstellung	12	-	13
2. Einsatz (Slowakei)	13	-	15
3. Einsatz (Steiermark-Maribo-Feldbach)	15	-	23
Das Ende des Krieges und der Ukrainischen Division	23	-	24
Kriegsgefangenenlager in Rimini/Italien	25	-	26
Aufstellungsbefehl	27	-	28
Divisions-Gliederung	28		
Die Bezeichnung der Division	28a		
Meldung eines ukr. Jugendlichen zum Kriegseinsatz als SS-Zögling	29	-	30
Belege/Feldpost	31	-	43
Vorschlag zur Ordensverleihung	44		
Sonderheiten innerhalb der Division	45		
Auflistung von Ortsnamen (Raum Brody)	46	-	49
Personenregister	50	-	52 a
Literaturnachweis, Danksagung	53		

## Die Geschichte der Ukrainischen-Galizischen Division 1943-1945

Bearbeitet und gefertigt: Elmar Josten, Essen , 2001

Ergänzung zum Rd.-Br.-Nr. 32, Anlage 8. Nov. 1995

### Die Vorbereitung

Der Leiter des Ukrainischen Hauptausschusses Dr. W. Kubijowytsch richtete am 8. März 1943 ein Schreiben an den Generalgouverneur Dr. Frank, mit der Bitte, alle Bemühungen darauf zu richten, eine freiwillige ukrainische Waffeneinheit aufzustellen, die mit den Deutschen gegen die Sowjets kämpfen sollte.

Dieser Bitte kam der Gouverneur des Distriktes Galizien Dr. Otto Wächter nach Rücksprache mit Dr. Frank nach.

Nach langen Verhandlungen mit dem Reichsführer SS H. Himmler wurde die Aufstellung einer ukrainischen SS-Freiwilligen-Division "Galizien" durchgesetzt.

Dr. Wächter wurde von der Mehrheit der ukrainischen Bevölkerung im Generalgouvernement, insbesondere von Prof. Dr. Wolodymyr Kubijowitsch, dem Vorsitzenden des Ukrainischen Hauptausschusses, welcher die ukrainischen Interessen im Generalgouvernement vertrat, unterstützt.



Prof. Dr. Wolodymyr Kubijowitsch war der Vorsitzende des Ukrainischen Hauptausschusses im Generalgouvernement



Dr. Otto Wächter  
Gouverneur des Distriktes Galizien

### Aufstellung und Ausbildung

Die Proklamierung der Aufstellung der Division "Galizien" erfolgte am 28. April 1943.

Zur gleichen Zeit verfaßte Prof. Dr. Kubijowitsch einen Aufruf an die ukrainische Bevölkerung des Generalgouvernements, sich freiwillig zur Ukrainischen Division zu melden.

Als Fachorganisation für Fragen der ukrainischen Verbände war der "Ukrainische Wehrausschuß" in Lemberg gedacht. Er sollte auch gleichzeitig als Bindeglied zwischen der ukrainischen Bevölkerung und der ukrainischen Truppe gelten. Durch Eigensinn der deutschen Dienststellen, war der Wehrausschuß später kaum mehr als ein Betreuungskomitee für die Division.